

# Marie-Baum-Schule Heidelberg

Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Schule

# M - B - S

Tel.: (0 62 21) 52 89 00

Fax: (0 62 21) 2 45 31

e-mail: [sekretariat@mbs.hd.schule-bw.de](mailto:sekretariat@mbs.hd.schule-bw.de)

Marie-Baum-Schule, Mannheimer Straße 25, 69115 Heidelberg

Kinder- und Jugendamt  
Herr Nollek

- Biotechnologisches Gymnasium
- Einjähriges Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife
- Berufskolleg Gesundheit und Pflege I
- Zweijährige Berufsfachschule für Gesundheit und Pflege
- Zweijährige hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Berufsfachschule
- Einjährige hauswirtschaftliche Förderberufsfachschule
- Berufsvorbereitungsjahr
- Grundstufe für das Hotel- und Gastgewerbe
- Hauswirtschaftliche Berufsschule

13.05.04

## Bewertung der Jugendsozialarbeit im Berufsvorbereitungsjahr

Sehr geehrter Herr Nollek,

Ihrem Wunsch entsprechend hier eine Bewertung der Jugendsozialarbeit an der Marie-Baum-Schule.

Seit 1999/2000 ist an unserer Schule die Jugendsozialarbeit im BVJ und in der Klasse 1FBFH durch Jobfit ein fester Bestandteil. Es ist eine Mischung aus klassischer **Jugendsozialarbeit** und **Jugendberufshilfe** (Schnittstelle zwischen Schule und Beruf). Da wir auf diesem Gebiet der Zusammenarbeit Neuland betreten haben, hat sich erst im Laufe der Zeit herauskristallisiert, welche Schwerpunkte und Maßnahmen sinnvoll und wichtig sind. Dies war ein schwerer aber auch konstruktiver Prozess, der bisher zu folgenden Ergebnissen geführt hat:

- Die Schülerinnen im BVJ und in der Förderberufsfachschule kommen mit einem schlechten oder überhaupt keinem Abschluss zu uns an die Schule. Die Schülerzahl ist steigend.
- Ein Teil der Schülerinnen beabsichtigt nach der Verbesserung des HS-Abschlusses eine weiterführende Schule zu besuchen, z.B. 2jährige Berufsfachschule, um den mittleren Bildungsabschluss zu erreichen. – Für viele bleibt dies eine Illusion.
- Der weitaus größere Teil (ca. 70%) braucht und sucht einen Ausbildungsplatz auf dem Arbeitsmarkt. Die Nachfrage nach menschlicher Arbeit ist insgesamt gesunken, der damit verbundene Wegfall von Arbeits- und Ausbildungsplätzen geht hauptsächlich zu Lasten unserer leistungsschwächeren Jugendlichen – speziell unserer Mädchen.

Hinzu kommt die bestehende Integrationsproblematik bei unseren ausländischen Schülerinnen. (29% im BVJ, 33% in der Klasse 1FBFH)

- 2 -

- Ebenfalls ein wichtiger Aspekt ist, dass die Mädchen sehr oft aus Familien kommen, in denen Bildung, Ausbildung und Beruf nicht den Stellenwert einnehmen, der für die Weiterentwicklung und Zukunft der Mädchen wichtig wäre. Somit fehlt hier die notwendige Begleitung und Unterstützung des Elternhauses völlig. Hieraus erwachsen zunehmend Probleme, die wir als Schule ohne sozialpädagogische Begleitung und Betreuung nicht leisten können.

Dies sind:

1. Unterstützung der Schülerinnen beim Übergang von Schule in eine Ausbildung.
2. Kontakte zu möglichen Arbeitgebern, ggfs. mit einer Begleitung und Nachbetreuung zur Vermeidung eines Ausbildungsabbruchs.
3. Maßnahmen für schwache Schülerinnen, Eigenverantwortung für ihre Lebensplanung zu übernehmen.

Dies geschieht durch:

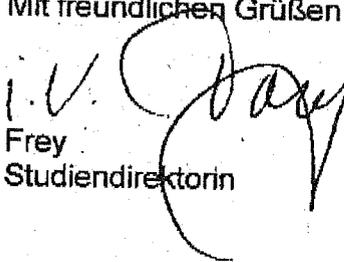
- Praktikumsbetreuung
- Bewerbertraining
- Verhaltenstraining zum Aufbau von Schlüsselqualifikationen
- Zusammenarbeit mit der Berufsberatung über erfolgsversprechende Vorgehensweisen
- Information über mögliche Ausbildungs- Arbeits- und geeignete Qualifizierungsplätze

Im Hinblick auf die ständig wachsenden Anforderungen der Betriebe an fachliche und soziale Kompetenzen, ist eine individuelle Begleitung und Betreuung bei den meisten Schülerinnen unumgänglich geworden, damit sie überhaupt eine Chance erhalten.

Alle aufgeführten Aufgaben und Probleme versucht unsere Sozialarbeiterin im Rahmen ihres eingeschränkten Zeitbudgets zu lösen, dies grenzt an die Quadratur des Kreises.

Eine volle Stelle wäre wünschenswert, ohne dabei ausreichend zu sein, denn es bleiben viele junge Mädchen auf der Strecke. Deshalb ist die Schulsozialarbeit für uns ganz wichtig, sinnvoll und unverzichtbar.

Mit freundlichen Grüßen

  
Frey  
Studiendirektorin